Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 44 (1935)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Einem Gesuche der bisherigen Pächter der Fischenz des Schlossgutes in Bünz und Aa um Entlassung aus dem bestehenden Pachtverhältnisse auf 1. Oktober 1935 wurde entsprochen, da sich ein neuer Pächter zu dessen Uebernahme unter den gleichen Bedingungen und auf den gleichen Termin bereit erklärte. Im Gutsbetriebe machte sich die Ungunst der Zeitverhältnisse zwar fühlbar, doch ohne ihn wesentlich zu beeinträchtigen. Die Bauarbeiten an den Schloss- und Wirtschaftsgebäuden beschränkten sich auf die notwendigen Ausbesserungen an den schadhaft gewordenen Bauteilen sowie auf Neuanstrich von Holz- und Mauerwerk zu dessen Konservierung.

Der Pflege des Waldes wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, obgleich dessen Rendite, wie überall, zur Zeit eine bescheidene ist; doch dürfte sie sich zufolge der günstigen Nachwuchsverhältnisse in den kommenden Jahren etwas bessern, sofern der Niedergang der Holzpreise nicht anhält. Herrn Aug. Henne, eidg. Forstinspektor, der seit 1930 den Schlosswald mit gutem Erfolg betreute, wird dafür anlässlich seines Rücktrittes infolge Pensionierung der beste Dank der Landesmuseumsbehörden ausgesprochen.

Der Schlossbesuch wurde etwas beeinträchtigt durch die Strassenkorrektion Wildegg-Möriken, doch brachte diese anderseits dem Schlossgute zufolge der Aufschüttung der Sümpfe in der Langmatt mit dem überflüssigen Material einen Zuwachs von 3½ Jucharten Kulturland. In der Schürlimatt wurden 1104 m² Bauland zu den üblichen Preisen verkauft. Einer weiteren Nachfrage nach solchem konnte nicht entsprochen werden, da es zu dem durch das Testament der Fräulein Julie von Effinger geschützten Gebiet des Schlossgutes gehört. Die Besucherzahl belief sich auf 11,318 Personen. Die Betriebsrechnung zeigt wieder ein recht befriedigendes Resultat.